

Mädler's Bordcase

außen klein
innen groß

zum Mitnehmen
in die Kabine

ab DM 42,50

bis DM 294,-



MÄDLER

Erhältlich in den Mädler-Filialen
und im Fachhandel

**Dieses Jahr
haben sich
3600 Aussteller
(des In- und Auslandes)
für die
Marseiller Messe
entschieden !**

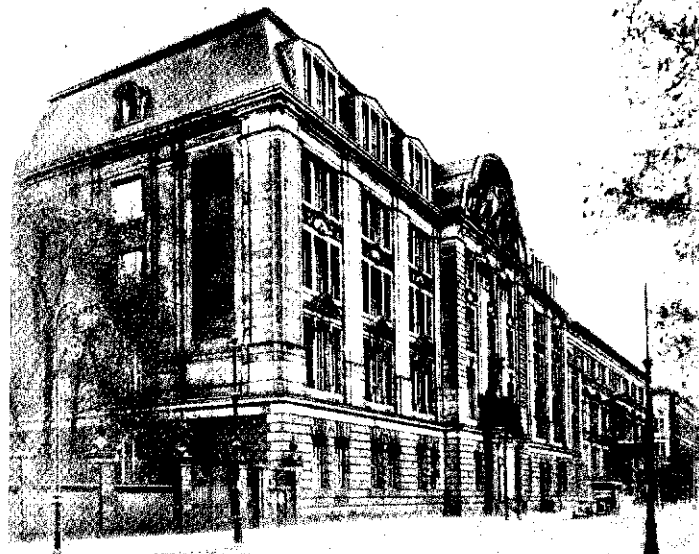
Sie bieten Ihnen
einen vollständigen Überblick
über die gesamten
nach der sommerlichen Unterbrechung
wieder arbeitenden Produktionsbetriebe
aller Industrie- und Handelszweige.



FOIRE DE MARSEILLE
(Marseiller Messe)
Parc Chanot
19/30 September 1968

Traditionsgemäss beginnt
die Wiederaufnahme
der Geschäftstätigkeit
mit der Marseiller Messe.

HEINRICH HANUS CONSEIL



Reichssicherheitshauptamt, Hauptamts-Ermittler **Günther**: „Lebendes Inventar...“

PROZESSE

REICHSSICHERHEITSHAUPTAMT

Mord und Met

Die Männer mit dem Totenkopf schickten Juden in Gaskammern und politische Gegner in Todeszellen. Sie ermordeten Zigeuner und Geistesranke, sie liquidierten russische Partisanen und britische Kriegsgefangene, erschlugen polnische Professoren und französische Widerständler — immer dann, wenn das Reichssicherheitshauptamt in Berlin Weisung erteilt hatte.

KZ-Kommandanten und SD-Sadisten wurden nach Kriegsende von den Siegern gehenkt. Deutsche Gerichte bestrafte Folterer wie Kaduk und Bogner. Die Blut-Bürokraten aus der

Reichshauptstadt aber blieben unbehelligt.

Erst als die Israelis 1960 den Dezerenten für die „Endlösung der Judenfrage“ Adolf Eichmann in Südamerika ergriffen und ihm in Jerusalem den Prozeß machten, geriet jener Tätertyp ins Blickfeld der Justiz: der Schreibtisch-Mörder.

Und erst wenige Monate nach der Hinrichtung Eichmanns gab ein Berliner Student den Anstoß zur ersten deutschen Ermittlung gegen die Verwalter der Vernichtung. Er machte Ende 1962 die Berliner Staatsanwaltschaft auf Akten aufmerksam, die den Krieg im Archiv der Oberfinanzdirektion überdauert hatten. Es waren Durchschläge von Bescheiden des Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) zur Einziehung des Vermögens ermordeter Juden.

Sechs Jahre existierte die „Mordbefehlszentrale des großdeutschen Rei-



... ist anderweitig unterzubringen“: Partisanen-Hinrichtung in Minsk

ches“, wie Hans Günther, der Generalstaatsanwalt beim West-Berliner Kammergericht, die Schicksalsschreibstube in der Berliner Prinz-Albrecht-Straße nennt. Und fünf Jahre benötigten Günthers Staatsanwälte, um die Tätigkeit des RSHA zu rekonstruieren.

Nun sind 16 Sachkomplexe gegen mehr als 50 SS-Führer anklagereif. Und letzten Monat wurde die erste Anklage „Betr. die Sache Schutzhaftreferat“ erhoben. Sie ist Resultat des umfanglichsten Ermittlungsverfahrens der westdeutschen Nachkriegsjustiz.

Als Berlins Generalstaatsanwalt im Januar 1963 seinen Staatsanwälten Order gab, die Akte Reichssicherheitshauptamt zu eröffnen, bearbeitete noch keine andere Verfolgungsbehörde diesen Tatkomplex. Und auch die Berliner fanden nur spärlich Material. Denn unmittelbar vor dem Untergang ihres Reiches hatten die zentralen SS-Dienststellen sämtliche Unterlagen verbrennen lassen. Zudem waren Dokumente, die in der DDR und in Polen lagen, nicht greifbar; der Osten verweigerte jede Amtshilfe.

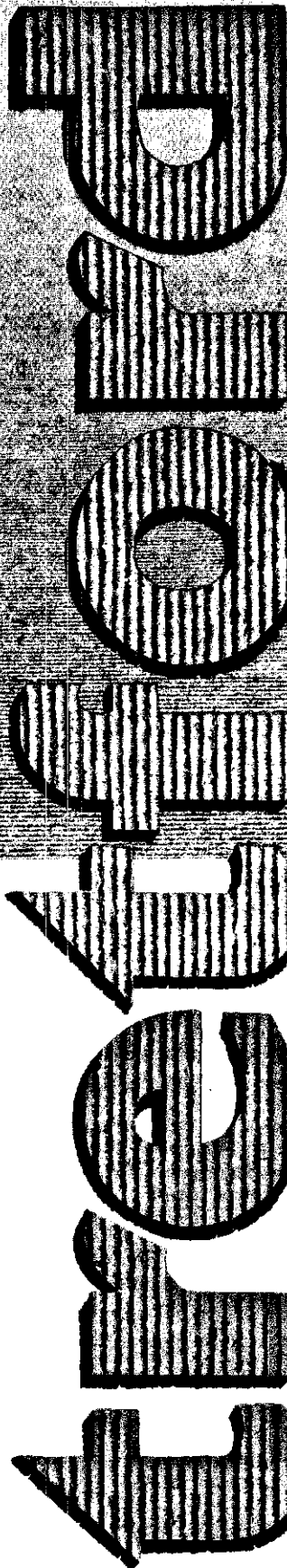
Dennoch stießen die Strafverfolger nach und nach auf hinreichende Belastungsbelege — zum Beispiel auf die Registraturen der Gestapo-Leitstellen Düsseldorf, Würzburg und Neustadt/Weinstraße, die 1945 den alliierten Truppen nahezu unversehrt in die Hände gefallen waren. Unterstützt von 23 Kriminalbeamten, sichtete ein Sonderstab aus zwölf Staatsanwälten 150 000 Originalakten über Ausrottingsaktionen, 240 000 Blatt Strafakten aus Nachkriegsverfahren und vernahm 2700 Zeugen.

Die ersten Resultate: eine Personenkartei mit den Namen von 8000 Hauptamts-Mitarbeitern, eine Referatskartei mit den Angaben über 12 000 Hauptamts-Funktionen, eine Dokumentenkartei mit Photokopien von 25 000 belastenden Akten.

Schließlich stand für die Ermittler fest: Nahezu fünf Millionen Menschen starben, weil sie „rassisch minderwertig“, „nicht eindeutschungsfähig“, „nicht lebenswert“ oder „nicht zuverlässig“ waren, exakt nach Runderlassen und Dienstverfügungen der Lenkungsbehörde Reichssicherheitshauptamt.

In dem Sandsteinbau hinter dem Potsdamer Platz — nahe der Philharmonie, in der Furtwängler vor der Reichsprominenz Beethoven dirigierte, nahe dem Vergnügungszentrum „Haus Vaterland“, wo Landser mit ihren Bräuten Tango tanzten — organisierten SS-Führer seit 1939 bürokratisch-methodisch den Massenmord.

Aus der Zentrale verfügten die Amtsreferenten jede Schutzhaftweisung, jede Sonderbehandlung, jeden sogenannten Gnadentod und jede administrative Hinrichtung. Pedantisch füllten sie Aktenordner mit Vollzugsmeldungen über Massenerschießungen. Für die zur Deportation bestimmten Juden ersannen sie Merktettel, auf denen zu lesen war, daß „bis



**Seit dieser
Tretford-Teppichboden
liegt, ist manch anderer
schon verblichen...**

Er war unehrenhaft ergraut. Blass und faden-scheinig. Er krümmte sich am Boden und verblich. Er war viel zu jung. Wie viele. (Kein Vergleichen!)

Es lebe Tretford-Teppichboden. Extrem farbecht. Enorm strapazierfähig. Immer wieder getestet. (Kein Verbleichen!)

TRETTFORD-TEPPICHBODEN — unendlich strapazierfähig. In 22 stimmungsvollen Farben. NEU:

TRETTFORD 50 x 50 — TEPPICHFLIESEN.

Zum Selbstverlegen! DAS ALLERNEUESTE:

TRETTFORD-ACRILAN-TEPPICHBODEN.

Die Superklasse! (Nicht vergessen: Tretford-Teppichböden kosten weniger als Sie vermuten. Danach fragen kostet gar nichts.)

Tretford, 423 Wesel, Postfach 292

tretford

Auf Schritt und Tritt getestet.

Jet nach Äthiopien



Auf der berühmten „Historischen Route“ der Ethiopian Airlines erleben Sie die 3000 Jahre alte Kultur unseres Landes und kurz darauf — das faszinierende Heute Äthiopiens: Hotels mit Komfort (demnächst gibt es ein Hilton in Addis Abeba), stimmungsvolle Restaurants, exotische Waren, äthiopischen Jazz.

Dazu: Für einen geringen Flugpreisaufschlag Abstecher mit luxuriösen Boeing Fan Jets nach Ostafrika: Großwild, Wassersport, Sehenswürdigkeiten.

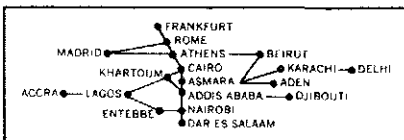
Ethiopian Airlines fliegen 3 x wöchentlich nach Äthiopien und Ostafrika. Auch nach Westafrika.

Informationen und Reservierungen bei Ihrem IATA-Reisebüro oder bei Ethiopian Airlines
6 Frankfurt/Main, Kaiserstraße 61,
Telefon 25 00 77

ETHIOPIAN AIRLINES



Fracht auf allen Flügen



zum Abholungszeitpunkt sämtliche Licht-, Gas- und Wasserrechnungen beglichen sein müssen“ oder daß „lebendes Inventar (Katzen, Hunde, Vögel) anderweitig unterzubringen ist“.

Neben dem todbringenden Routine-Dienstbetrieb wurden Sonderwünsche erfüllt: So mußten — auf Anforderung des Straßburger Professors Hirt — „geeignete Juden und Slawen“ für eine Skelettsammlung selektiert werden. Auf Anregung des Reichsführers Himmler fertigten die RSHA-Experten ein Gutachten über die Zusammensetzung des Germanengetränks Met.

Das Reichssicherheitshauptamt war zu Beginn des Krieges, im September 1939, eingerichtet worden. Es koordinierte die Führung von Geheimer Staatspolizei, Sicherheitsdienst und Kriminalpolizei und war — mit 7000 Angehörigen in der Spitze, 70 000 in nachgeordneten Dienststellen — Generalstab aller Verfolgungs- und Vernichtungsinstanzen des Dritten Reiches.

Der erste Hauptamtsleiter, SS-Obergruppenführer Reinhard Heydrich, avancierte 1941 zum stellvertretenden Reichsprotektor von Böhmen und Mähren und erlag in Prag einem Attentat. Sein Nachfolger in der Berliner Prinz-Albrecht-Straße, SS-Obergruppenführer Ernst Kaltenbrunner, starb 1946 als Nürnberger Hauptkriegsverbrecher am Strang. Andere Hauptamts-Bürokraten verschieden teils als geachtete Bürger der Republik, teils überlebten sie als friedliche Polizei-Pensionäre, andere tauchten mit falschem Paß im Ausland unter.

Von den 730 identifizierten Angehörigen des RSHA haben nun über 50 — acht sitzen in Untersuchungshaft — Anklagen wegen Mordes oder Beihilfe zum Mord zu erwarten, weil sie

- ▷ die „Endlösung der Judenfrage verantwortlich lenkten“;
- ▷ die Einsatzkommandos dirigierten, die in der Sowjet-Union Massenerschießungen vornahmen;
- ▷ die Ausrottung der polnischen Intelligenz oder die Liquidierung polnischer Fremdarbeiter befehligten;
- ▷ die Ermordung von kriegsgefangenen sowjetischen Kommissaren, Juden und Intellektuellen anordneten;
- ▷ die systematische Tötung deutscher Regime-Gegner leiteten.

Nur einer der Angeschuldigten räumte bislang ein, er habe gewußt, was seine Opfer erwartete. Ein anderer sagte, er habe es vermutet. Die übrigen wollen weder über Gaskammern noch über Todesgruben unterrichtet gewesen sein.

Die bereits erhobene Anklage (798 Seiten) beschuldigt den Handelsvertreter Fritz Wöhrn, 63, aus Bad Neuenahr, einst Sachbearbeiter im Judenreferat des Hauptamtes, „des Mordes in mehreren tausend Fällen“. Seine Aufgabe hatte darin bestanden, das Schutzhaftreferat zu veranlassen, die Konzentrationslager mit solchen Juden zu beschicken, die wegen eines Ver-

stoßes gegen die „Sonderbestimmungen für Nichtarier“ denunziert worden waren — etwa, weil sie ein Fahrrad besaßen, ein Kino besuchten oder einen arischen Friseur in Anspruch nahmen. Keiner der Eingewiesenen überlebte sechs Monate KZ-Aufenthalt.

Als Wöhrns Vollstrecker entlarvten die West-Berliner Ermittler den in Göttingen lebenden Leiter des Schutzhaftreferats, Kriminalrat a. D. Dr. jur. Emil Berndorff, 75. Er und zehn seiner Sachbearbeiter sind der Beihilfe zum Mord angeklagt.

Seine Empfindungen nach Abschluß der Ermittlungen über greifbare Schreibtischtöter schildert Berlins Generalstaatsanwalt Günther so: „Zurück bleibt ein Gefühl, das dem eines Normalbürgers im Leichenschauhaus gleicht.“



Doorn-Besucher Göring
Der treue, anständige Mensch ...

ADEL

WILHELM II.

Traum vom Thron

Was nach meinem Tode aus Deutschland wird, das ist mir ziemlich gleichgültig.

Wilhelm II. am 29. Juni 1933

Zum erstenmal saß der letzte deutsche Kaiser Wilhelm II. am 6. März 1927 in seinem neuen Mercedes. Flügeladjutant Sigurd von Iseemann über die Stimmung: „Der hohe Herr war sehr aufgekratzt.“

Schon wenige Kilometer hinter seinem holländischen Exil-Haus Doorn beflügelte das neue Automobil die ohnehin bewegliche Phantasie des Hohenzollern. Er verkündete einen neuen